

## **„Gelebte Kreislaufwirtschaft – Stoffstrom Aluminium“ - Sonderschau auf der IFAT**

Aluminium ist auf der einen Seite der wichtigste Leichtbaustoff und nach Stahl das zweitwichtigste Gebrauchsmaterial, allerdings ist deren Herstellung in ökologischer, energetischer und auch ökonomischer Hinsicht problematisch. Im Recycling hingegen ist dieser Werkstoff mit einer Energieeinsparung von 95 Prozent gegenüber der primären Produktion besonders günstig herzustellen. Der Prokurist der Firma BAMETA GmbH Christian Kühn beschreibt die Vorgehensweise:

Oton: Prokurist der Firma BAMETA GmbH Christian Kühn; das Verfahren ist mittlerweile sehr komplex. Verwendet werden dabei unter anderem Röntgensortiermaschinen. Herauskommen dann 99 Prozent reines Aluminium.

Die Firma verarbeitet Stücke bis zu einer Länge von sechs Metern, wie Kühn weiter ausführt. Das Aluminium kommt aus der Bauindustrie, von alten Fenstern oder sie verarbeiten alte Bleche aus der Automobilindustrie oder Aluminium von alten Haushaltswaren:

Oton: Prokurist der Firma BAMETA GmbH Christian Kühn verspricht, dass die Firma Verunreinigungen wie Holz und Plastik herausbekommt.

Oton: Prokurist der Firma BAMETA GmbH Christian Kühn. Das wird klassiert und an die Schmelzöfen verkauft. Da wird dann noch zulegiert und der Schrott wird dann wieder verwertet.

Und damit sich Besucher auf der IFAT besser vorstellen können, was die Branche macht, hat der Bundesverband der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft (BDE) eine Sonderschau eingerichtet, Motto: „Gelebte Kreislaufwirtschaft – Stoffstrom Aluminium“.

Oton: Prokurist der Firma BAMETA GmbH Christian Kühn, die Sonderschau stellt den ganzen Kreislauf dar.

Neben zahlreichen Schautafeln und Aluminiumproben haben Besucher zudem die Möglichkeit mit VR Brillen beispielsweise einen Schmelzofen zu „besichtigen“. Messebesucherin Josefine Geist hat es ausprobiert:

Oton: Besucherin Josefine Geist beschreibt, was sie sieht.

Nach den Angaben des BDE werden heute in Deutschland aus Aluminiumschrott mehr als 1,25 Millionen Tonnen Aluminiumlegierungen gewonnen.

